



Dr. med. Thomas Steffen, MPH
Malzgasse 30
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 90 00
E-Mail: thomas.steffen@bs.ch
www.medizinischdienste.bs.ch

**Mitteilung erfolgt mittels Publikation
(Medienmitteilung)**

Basel, 9. November 2020

ALLGEMEINVERFÜGUNG

Aufhebung der Allgemeinverfügung des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste betreffend dringliche Massnahme betreffend Restaurationsbetriebe im Sinne von § 11 Abs. 2 des Gesetzes über das Gastgewerbe (Gastgewerbegesetz; GGG; SG 563.100) vom 15. September 2004 im Kanton Basel-Stadt vom 23. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Sachverhalt

Aufgrund der stark veränderten epidemiologischen Lage hat das Gesundheitsdepartement, Medizinischen Dienste, mit Allgemeinverfügung vom 23. Oktober 2020 betreffend Restaurationsbetriebe im Sinne von § 11 Abs. 2 des Gesetzes über das Gastgewerbe (Gastgewerbegesetz; GGG; SG 563.100) vom 15. September 2004 im Kanton Basel-Stadt dringliche Massnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit angeordnet. Konkret wurde verfügt, dass Restaurationsbetriebe im Sinne von § 11 Abs. 2 des Gesetzes über das Gastgewerbe (Gastgewerbegesetz; GGG) zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr geschlossen bleiben müssen. Bezüglich des Sachverhalts und die Erwägungen wird auf die besagte Verfügung verwiesen.

Am 29. Oktober 2020 sind die besonderen Bestimmungen für Restaurations-, Bar- und Clubbetriebe sowie für Diskotheken und Tanzlokale gemäss Art. 5a der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage; SR 818.101.26) vom 19. Juni 2020 in Kraft getreten. Art. 5a Abs. 1 lit. b der Covid-19-Verordnung besondere Lage bestimmt, dass zwischen 23.00 Uhr und 06.00 Uhr die Betriebe geschlossen bleiben müssen.

2. Erwägungen

Das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste kann gestützt auf

- Art. 40 des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG; SR 818.101)
- vom 28. September 2012 (Stand am 25. Juni 2020)
- Art. 8 Abs. 2 der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage; SR 818.101.26) vom 19. Juni 2020 (Stand am 2. November 2020)
- § 2 der Vollziehungsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung (VvEpG; SG 321.200) vom 22. Januar 2019 (Stand 31. Januar 2019)

- §§ 50 und 51 des Gesundheitsgesetzes (GesG; SG 300.100) vom 21. September 2011 (Stand 1. Juli 2020)

Massnahmen anordnen, um die Verbreitung übertragbarer Krankheiten in der Bevölkerung oder in bestimmten Personengruppen zu verhindern.

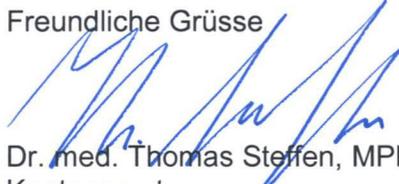
Aufgrund der Tatsache, dass mit der Einführung von Art. 5a Abs. 1 lit. b der Covid-19-Verordnung besondere Lage die Schliessungszeiten für Restaurations-, Bar- und Clubbetriebe sowie für Diskotheken und Tanzlokale schweizweit einheitlich geregelt wird, besteht daher aktuell im Kanton Basel-Stadt keine Notwendigkeit mehr, diesen Bereich zum Schutz der öffentlichen Gesundheit mit einer Allgemeinverfügung zu regeln. Aus diesem Grund wird die besagte Allgemeinverfügung des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste vom 23. Oktober 2020 aufgehoben.

3. Verfügung

Gestützt auf vorstehende Erwägungen ergeht folgende Verfügung:

1. Die Allgemeinverfügung des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt, Medizinische Dienste betreffend dringliche Massnahme betreffend Restaurationsbetriebe im Sinne von § 11 Abs. 2 des Gesetzes über das Gastgewerbe (Gastgewerbegesetz; GGG; SG 563.100) vom 15. September 2004 im Kanton Basel-Stadt vom 23. Oktober 2020 wird aufgehoben.
2. Bezüglich der Schliessungszeiten wird auf die Bestimmungen von Art. 5a Abs. 1 lit. b der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage; SR 818.101.26) vom 19. Juni 2020 verwiesen.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Thomas Steffen, MPH
Kantonsarzt
Leiter Medizinische Dienste

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann an das Gesundheitsdepartement, Malzgasse 30, 4001 Basel, rekuriert werden.

Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden; innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die Kosten dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.